

Das freie Spiel in unserer Kindertagesstätte

Das Freispiel nimmt in unserer Einrichtung einen großen Zeitraum ein. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich ihr Spielmaterial, ihre Spielpartner und ihren Spielbereich frei auszusuchen. Die Kinder setzen sich selbst die Ziele und Spielaufgaben und bestimmen von sich aus den Verlauf und die Dauer des Spiels.

So werden beim freien Spiel beispielsweise die Pinguine von unserem Gesellschaftsspiel „Pitsch Patsch Pinguin“ umfunktioniert und ein Vater-Mutter-Kind-Pinguinspiel entsteht.

Das Freispiel hat eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung des Kindes, denn es werden dabei die Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit des Kindes gefördert und die Eigeninitiative entwickelt.

Auch werden Spielpartner gesucht und die Kommunikation, Kooperation und Rücksichtnahme gefördert. Freundschaften werden geschlossen. Das Erleben von Konflikten lernen Kinder im freien Spiel gewaltfrei zu lösen und auch Toleranz und Frustrationstoleranz bis hin zu Einfühlungsvermögen werden gelebt.

Im Rollenspielbereich werden Alltagssituationen nachgespielt. Zum Beispiel sitzt ein Kind in einer Holzkiste, hält einen Besen in der Hand und dreht ihn. „Ich bin in der Waschstraße“, ruft es. Kinder sind sehr phantasievoll und kreativ und bringen ihre Ideen und Erfahrungen ins Freispiel mit ein. Dabei funktionieren sie Spielmaterialien um: Puzzleteile werden zum Beispiel in einem Topf in der Puppenecke gekocht.

In unserer Kita wird das Freispiel der Kinder durch Impulse und Anregungen der Erzieherinnen unterstützt. So werden beispielsweise Papprollen und wertfreie Materialien bereitgestellt, an denen sich die Kinder ausprobieren und neue Bauwerke

entstehen lassen können. Die jüngeren Kinder lernen dabei verstärkt durch beobachten und nachahmen.

Durch die freie Bewegungsentfaltung im Spiel haben die Kinder die Möglichkeit, den eigenen Interessen nachzugehen und diese zu entdecken. Gerade im Freispiel sind viele kognitive Impulse wie sprachliche, mathematische, Farben- und Formenlehre oder Forschungs- und Experimentiermöglichkeiten vorhanden. Ein weiteres Beispiel:

Susi (3 Jahre) lehnt über den Spülbecken und lässt Gegenstände zu Wasser. Zwei Nussschalen, ein Schwamm und einen Radiergummi hat sie gefunden. Die Nussschalen schwimmen wie ein Boot auf dem Wasser, der Gummi sinkt direkt nach unten und der Schwamm schwimmt eine gewisse Zeit bis dass er voll Wasser gesaugt ist, dann sinkt er ebenfalls. Susi legt den Radiergummi auf eine Walnussschale, zuerst klappt das auch, dann aber dreht sich die Nussschale und der Gummi sinkt wieder. Als Susi den Schwamm auswringt und vorsichtig auf die Wasseroberfläche legt, schwimmt dieser auch.

Wir sehen im Freispiel ein hohes Potential zur Entfaltung der Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes.